



Augenschmaus, Gaumentreude und wertvoller Lebensraum für seltene Arten, für all das stehen die alten Obstbaumwiesen des Dammfelds / Régail pour les yeux, délice pour nos palais et habitat remarquable pour de nombreuses espèces, tous ces qualificatifs s'appliquent aux vergers des digues.

Das Dammfeld

Zerstörte Felder, abgeholzte Wälder und menschenleere Dörfer – so sah der Landkreis wohl noch Anfang des 18. Jahrhunderts aus. Die Spuren des Dreißigjährigen Kriegs waren noch längst nicht überwunden und hungernde Menschen sind bekanntlich keine guten Steuerzahler. „Wie kann man das ändern?“, fragten sich die adeligen Landesherren und forderten von ihrem Volk: „Pflanzt Obstbäume!“ Und das Volk tat wie ihm geheißen. Eine zugegebenermaßen etwas plakative Darstellung der historischen Situation. Aber es war tatsächlich die Idee der adeligen Landesherren, das Land und seine Bevölkerung durch den verstärkten Anbau von Obstbäumen wieder gesunden zu lassen. Fast auf jeder freien, nicht für den Ackerbau nutzbaren Fläche wurden damals Obstbäume angepflanzt. Heute sind nur noch wenige der Obstbaumgürtel erhalten, die einst fast jedes Dorf umgaben. Im Linkenheimer Dammfeld stehen sie noch, die alten, knorrigen Obstbäume. Die alten Bäume sind Kinderstube für Bunt-, Mittel-, Klein-, Grün- und Grauspecht und für ihren Verwandten den Wendehals. In den Wiesen sind unzählige Insekten zu Hause.



Die europaweit seltene Knoblauchkröte (Pelobates fuscus) legt ihren Laich in druckwassergefüllte Senken von Ackerflächen oder kleinen Tümpeln. / Le pélobate brun (Pelobates fuscus) un crapaud devenu rarissime en Europe, dépose ses pontes dans des eaux météoriques au sein des champs ou dans des mares.

Was das Dammfeld aber erst richtig zu einem einzigartigen Naturraum macht, ist der kleinflächige Wechsel zwischen mageren Obstbaumwiesen und kleinen Feuchtwiesen.

Kaum irgendwo sonst findet man Schilfgürtel, kleine Erlenwälder, Weidengebüsche, Salbei-Glatthaferwiesen und an feuchteren Stellen die Kohldistel-Glatthaferwiesen und Seggenriede in so enger Nachbarschaft. Selten ist die Vielfalt so groß wie im Linkenheimer Dammfeld. Der Dunkle und Helle Wiesenknopf-Ameisenbläuling, die Wechsel- und die Knoblauchkröte, die gefährdete Sumpfschrecke, der Neuntöter oder der wunderschöne Kanten-Lauch und die attraktive Pracht-Nelke sind nur wenige der vielen seltenen Tier- und Pflanzenarten, denen der aufmerksame Beobachter dort begegnen kann. Kurzum: Das Dammfeld ist ein wundervolles Mosaik aus vielen ökologisch wertvollen und schützenswerten Lebensräumen.

Bewohner der mageren und wechselfeuchten Stromtalwiesen: der Kanten-Lauch (Allium angulosum) / L'ail anguleux est une espèce qui était jadis caractéristique de nos prairies.



Seltene Schönheit der feuchten und ungedüngten Wiesen: die Pracht-Nelke (Dianthus superbus) / L'œillet superbe d'une rare beauté au sein des prairies humides naturelles.



LIFE-Maßnahme „Gradnausbruch“: Ortsansässige Landwirte und ehrenamtliche Naturschützer erhalten die Niedermooere. / Exemple de mesure du programme LIFE „Gradnausbruch“: des exploitants locaux participent à la gestion de tourbières de bas-marais envahies par des rosellères.

Das Niedermoor

Flach- oder Niedermooere sind bis an die Oberfläche mit Grundwasser durchsetzt, sie entstanden in Senken, Flussniederungen oder im Bereich von Quellaustritten und sie sind in der gesamten nordbadischen Oberrhein-ebene hochgradig gefährdet. Der nordöstlich von Linken-heim-Hochstetten gelegene Gradnausbruch ist so ein Niedermoor und folglich eines der Letzten seiner Art.

Früher wurde er wie die meisten Niedermooere als Streuwiese genutzt. Seine überwiegend aus Sauergräsern bestehende Vegetation wurde von Landwirten ein Mal im Jahr gemäht und als Einstreu in die Viehställe gegeben. Heute gibt es hierfür keinen Bedarf mehr.

Die typische Vegetation der Niedermooere ist daher verschwunden und mit ihnen eine ganze Reihe stark spezialisierter Arten. Die Gedrängfähige Segge, die Davalls Segge, die Schneide, die Knoten-Binse und der Wassernabel sind Pflanzen, die auf die nassen, nährstoff-armen Böden der Niedermooere angewiesen sind und daher in ganz Baden-Württemberg im Bestand bedroht sind.

Die Schneide findet man sogar in der gesamten badischen Oberrhein-ebene nur noch an zwei Stellen, eine davon ist der Gradnausbruch. Und auch der seltene Sumpf-Lappenfarn – ein Relikt aus der Urzeit – wächst hier.



Charakterart der kalkreichen Niedermooere: die Davalls Segge (Carex davalliana) / Comme espèce caractéristique des tourbières alcalines de bas-marais, la laiche de Davalls.

Relikt aus der Urzeit: der unauffällige Sumpflappenfarn (Thelypteris palustris) / La fougère des marais bien discrète, véritable relique de temps géologiques disparus.



Bedrohte Art der Nasswiesen und Niedermooere: die Sumpfschrecke (Stetophyma grossum). / Parmi les prairies très humides et autres zones de bas-marais, le criquet ensanglanté.



Prächtiger Heckenbewohner: Der Neuntöter (Lanius collurio).

La pie-grèche écorcheur, (Lanius collurio), un magnifique hôte de nos haies.

Kontakt

Gerne nehmen wir Ihre Anregungen entgegen, beantworten Ihre Fragen oder knüpfen den Kontakt zu den verantwortlichen Partnern:

- Regierungspräsidium Karlsruhe
Referat Naturschutz und Landschaftspflege
Postfach, 76247 Karlsruhe
Tel.: (0721) 926 - 4351,
E-Mail: Abteilung5@rpk.bwl.de
- Gemeinde Linkenheim-Hochstetten
Karlsruher Str. 41
76351 Linkenheim-Hochstetten
Tel.: (07247) 802 - 0

Weiteres kostenloses Informationsmaterial können Sie unter www.lebendige-rheinauen.de anschauen.

Dort finden Sie auch ein Formular für die Bestellung bei der:

- JVA Mannheim – Druckerei
Herzogentriedstr. 111
68169 Mannheim

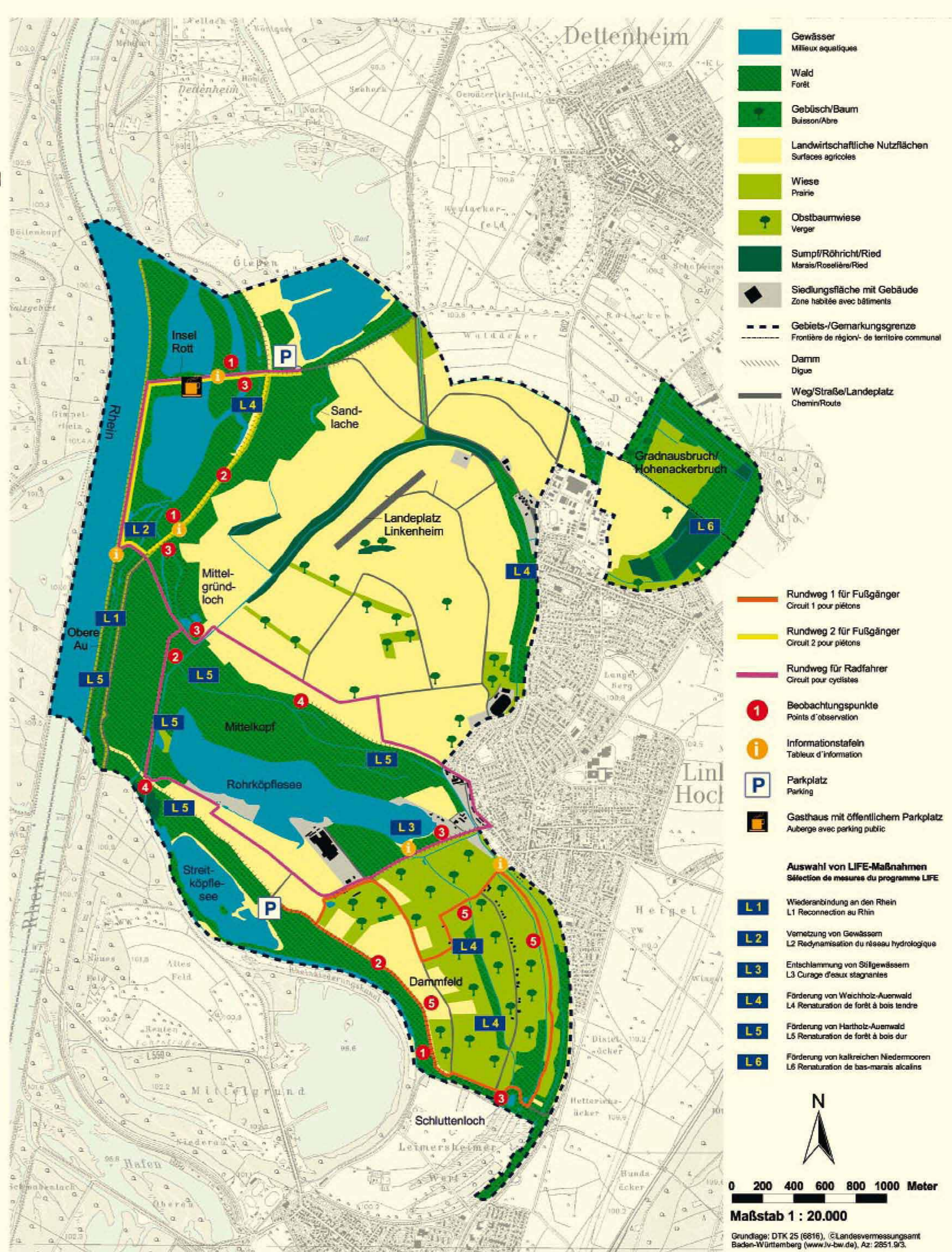
Ideen zum Gehen und Radeln

- Rundweg 1 Wanderroute 1 beginnt am Parkplatz des Linkenheimer Badesees (Streitköpfsee), führt über den Damm zum Dammfeld und durch das Dammfeld zurück zum Parkplatz. Die Länge der Strecke beträgt etwa sechs Kilometer. Achtung: Die Benutzung des Parkplatzes am Baggersee ist während der Badesaison kostenpflichtig!

- Rundweg 2 Wanderroute 2 beginnt am Parkplatz des Hochstettener Badesees, führt auf die Insel Rott und am Rhein entlang über einen Damm zurück zum Parkplatz. Länge der Strecke etwa dreieinhalb Kilometer.

- Fahrradroute 3 Die Fahrradroute führt ebenfalls vom Parkplatz des Hochstettener Badesees auf die Insel Rott, dann am Rhein entlang bis zum Baggersee (Rohrköpfsee), und auf der anderen Seite des Sees über die Felder zurück zum Parkplatz. Länge der Strecke etwa zwölf Kilometer. Teile der Strecke sind nicht asphaltiert aber bei trockenem Wetter recht gut befahrbar.

Auf den Routen gibt es alles zu sehen, was den Reiz der Rheinauen ausmacht. Geeignete Beobachtungspunkte sind in der Karte eingezeichnet (vgl. 1 - 6).



- Gewässer
Milieux aquatiques
- Wald
Forêt
- Gebüsch/Baum
Buisson/Arbre
- Landwirtschaftliche Nutzflächen
Surfaces agricoles
- Wiese
Prairie
- Obstbaumwiese
Vergers
- Sumpf/Röhricht/Ried
Marais/Roselière/Ried
- Siedlungsfläche mit Gebäude
Zone habitée avec bâtiments
- Gebiets-/Gemarkungsgrenze
Frontière de région/ de territoire communal
- Damm
Digue
- Weg/Straße/Landeplatz
Chemin/Route

- Rundweg 1 für Fußgänger
Circuit 1 pour piétons
- Rundweg 2 für Fußgänger
Circuit 2 pour piétons
- Rundweg für Radfahrer
Circuit pour cyclistes
- 1 Beobachtungspunkte
Points d'observation
- i Informationstafeln
Tableaux d'information
- P Parkplatz
Parking
- Gasthaus mit öffentlichem Parkplatz
Auberge avec parking public

- Auswahl von LIFE-Maßnahmen
Sélection de mesures du programme LIFE
- L1 Wiederanbindung an den Rhein
L1 Reconnection au Rhin
- L2 Vernetzung von Gewässern
L2 Redynamisation du réseau hydrologique
- L3 Entschlammung von Stillgewässern
L3 Curage d'eaux stagnantes
- L4 Forderung von Weichholz-Auenwald
L4 Restauration de forêt à bois tendre
- L5 Forderung von Hartholz-Auenwald
L5 Restauration de forêt à bois dur
- L6 Forderung von kalkreichen Niedermooeren
L6 Restauration de bas-marais alcalins

